

Zwei Kochmützen für Großküche der CKT

Zentralküche zum zweiten Mal zertifiziert

EMSDETTEN. Die Zentralküche der Christlichen Krankenhaushaus Trägersgesellschaft (CKT) erhielt jetzt das AGS-Zertifikat mit „Zwei Kochmützen“ für die Kategorie „Produktion“ – zum zweiten Mal. Die Anforderungen, die im Bereich des Schulessens an das Speisenangebot gestellt wurden, sind vielfältig, teilt die CKT in einer Presseerklärung mit. Es soll vitaminreich sein und frisch gekocht werden. Die Mahlzeit soll ausgewogen und zielgruppengerecht sein, der Preis dürfe nicht zu hoch liegen, auch Auswahl müsse es geben. Derzeit versorgt die CKT-Zentralküche 38 Einrichtungen (Schulen und Kindergärten) in Emsdetten, Greven und Steinfurt mit Schulverpflegung. In Umfragen hätten die Küchenchefs das Angebot bewerten lassen und Vorschläge abgefragt. „Regelmäßig setzen wir uns mit Lehrern und Eltern zusammen. Wir wollen ein attraktives Angebot machen. Dafür ist uns der Austausch ganz wichtig“, erklärt Petra Frahling, Assistentin der Betriebsleitung. Doch welche Schulverpflegung verdient eine Auszeichnung? Die Verbraucherzentrale NRW und die Hochschule Niederrhein haben ein Zertifizierungskonzept mit entsprechenden Standards entwickelt. Zusätzlich verschaffen sich die Experten in einem Audit einen Überblick zur Einhaltung der Standards des AGS-Zertifikats. „Dahinter verbirgt sich die Überprüfung des gesamten Ablaufs vom Einkauf bis zur Essensausgabe“, so Frahling zum Zertifizierungsprozess.



Betriebsleiterin Nicole Illigens, Monika Schlautmann (Hygienetechnikerin) und Petra Frahling (Assistentin der Betriebsleitung) sind stolz auf das erneute Zertifikat (v.r.). Foto: CKT

Zurück in den Beruf

Informationen in der Agentur für Arbeit

EMSDETTEN. Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen ist nicht einfach – besonders nach einer längeren Auszeit. Am Donnerstag 3. Mai, informiert Gabriele Lange, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, über Beratungsangebote und Fördermöglichkeiten rund um den Wiedereinstieg ins Berufsleben. Wer nach Familien- oder Pflegezeit den Schritt zurück in das Erwerbsleben machen möchte, muss sich gut vorbereiten. Gabriele Lange bietet Unterstützung. „Ich möchte Frauen und Männern Mut machen, den Wiedereinstieg zu wagen. Viele Kompetenzen, die man während der Familienzeit erworben hat, werden von den Unternehmen nachgefragt. Angesichts des demografischen Wandels erschließen Unternehmen jetzt vermehrt Potenziale, die sie bislang wenig genutzt haben“, so die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt. In der Infoveranstaltung geht sie unter anderem auf folgende Themen ein: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, den Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Rheine, Stellensuche, Arbeitszeitmodelle, Unterstützung durch die Agentur für Arbeit, regionale Besonderheiten und Förderprogramme. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Rheine, Dutumer Straße 5. Interessierte sollten eine Dauer von circa drei Stunden einplanen. Anmeldung unter Tel. (059 71) 93 01 35.

Hauptgewinn der „Acht“



Die Fahrradsaison wird am Sonntag, 29. April, mit der „Emsdettener Acht“ im Rahmen des Emsauefestes offiziell eröffnet (wir berichteten). Zum Abschluss steht um 16.30 Uhr die große Tombola-Lösung an. Den Hauptgewinn, ein Fahrrad der Marke Pegasus, präsentieren (v.l.) Robin Tippkötter von Zweirad Tippkötter, Karl-August Kortmüller von den Radwandlerfreunden Münsterland und Lukas Furth vom Verkehrsverein Emsdetten. Foto: Verkehrsverein

STANDORT EMSDETTEN Kommunikationsagentur Barbara Haverkamp

Das externe Marketing

Effektives Arbeiten im Netzwerk

EMSDETTEN. Ihr erstes Honorar hängt heute noch im Aufgang zu ihrem Büro am Sternbusch: Ein afrikanischer Wandteppich mit dörflichen Motiven. So hat Barbara Haverkamp immer im Blick, wie alles angefangen hat mit ihrer Selbstständigkeit: bescheiden. Doch auch nach zwölf Jahren will sie keinen Tag missen und genießt nun die Früchte ihrer Beharrlichkeit: Erfolg in einem kreativen Netzwerk.

Die Vernissage einer Ausstellung mit afrikanischer Kunst. Das war Barbara Haverkamps erstes Projekt, als sie vor zwölf Jahren in die Selbstständigkeit startete. Sohn Alex war dem Sandkasten noch nicht entwachsen und hielt sie vom internationalen Marketing fern, das vor der Familienphase ihr Ding war. Halbtags arbeiten kam der dynamischen Expertin für Werbung und Events indes vor wie Vollgas mit angezogener Handbremse. „Da kam mir der Gedanke: Werbeaktionen, die ich für Großunternehmen

„Kein Tag ist wie der andere. Und genau das liebe ich.“
Barbara Haverkamp

leisten kann, könnte ich auch für kleinere Firmen umsetzen, die keine eigene Werbeabteilung haben oder Arbeitsplätze abdecken müssen“, erinnert sie sich. Und flugs bastelte sie vom Sonnenstuhl aus an ihrem ersten Unternehmens-Konzept, den Sohnenemann im Sandkasten immer im Blick.

Akquise, Akquise, Akquise

Wie mühsam das Projekt „Selbstständigkeit“ war, merkte sie schnell. Fortbildungen, Seminare, Messebesuche und immer wieder Akquise, Akquise, Akquise. „Zwei Jahre habe ich den Markt beackert“, schildert sie anschaulich den Kraftakt des Neuanfangs, „dann war ich mir sicher, auf der richtigen Schiene zu sein.“ Locker bleiben, An-sich-glauben und immer wieder geduldig mit Gesprächen und Zeit Vertrauen schaffen, das waren die wichtigsten Soft-Skills, um kleine und mittelständische Unternehmen in der Region davon

zu überzeugen, dass Projekte bei ihr in den besten Händen sind, treu ihrem Slogan: „KBH – Ihre externe Marketingabteilung“.

Gut gefüllte Kartei

In unermüdlicher Netzwerkarbeit hat sie einen leistungsstarken Verbund von Spezialisten geschaffen, die sich als Freiberufler auf die verschiedenen Instrumente der Unternehmens-Kommunikation spezialisiert haben: Grafiker, Texter, Fotografen, Webdesigner. Dutzende Adressen füllen ihre Kartei. Und Barbara Haverkamp bündelt diese Kompetenzen nicht nur für Projekte, die der Kunde wünscht, sondern steuert eigene Ideen bei.

„Ich bin als externe Beobachterin nicht in vorhandenen Strukturen gefangen“, umreißt sie den frischen Blick, mit dem sie ihren Firmenkunden begegnet, „dadurch fällt es mir leichter, offensichtliche Stärken zu entdecken und mit ganzheitlichen Konzepten hervorzuheben.“

Dabei schöpft die Betriebswirtin aus einem reichen beruflichen Fundus aus der Zeit, in der sie für Großunternehmen tätig war. Mittlerweile kommt die Erfahrung aus einer Dekade im mittelständischen Umfeld des Münsterlandes noch hinzu. So unterschiedlich die Unternehmen, so individuell strickt sie ihre Lösungen. Dabei profitiert sie von den vielen Innenansichten von Unternehmen, die sie im Laufe der Zeit gewonnen hat. „Ich bin ein rastloser Mensch“, sagt Haverkamp über Haverkamp und lächelt eventuelle Nachteile dieser Eigenschaft mit der ihr eigenen Leichtigkeit weg. Für den geregelten Arbeitstag von acht bis fünf sei sie sowieso nicht geschaffen, zuckt sie mit den Schultern.

Als „Einzelunternehmerin“ liebt sie die Freiräume, die ihr die Selbstständigkeit bietet, aber auch die ständig neue Herausforderung: „Kein Tag ist wie der andere. Und genau das liebe ich.“ Peter Beutgen

Die Serie „Unternehmensgeschichten“ wird Ihnen präsentiert von

Gründetimer/Direktionsbüro
FFF Stadt Emsdetten
VerbundSparkasse Grottel-Göttrup
artios

FORUM! ...wir unternehmen was.

Starke Netzwerke für Unternehmerinnen

Die Arbeit als Schnittstellen-Managerin

EMSDETTEN. Als freiberufliche Marketing-Expertin verfügt Barbara Haverkamp über ein gut strukturiertes Netz selbstständiger Spezialisten. Sie koordiniert als Schnittstellen-Managerin für ihre Kunden alle Aktionen, die für effektvolle Marketingprojekte notwendig sind.

Einzelkämpferinnen

Egal, ob es um Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Messen oder Events geht. Überdurchschnittlich stark sind dabei

Frauen vertreten, die – wie sie – in oder nach der Familienphase ihren Beruf als Einzelkämpferinnen leben. Als Gründungsmitglied des Unternehmensforums Emsdetten schätzt sie den Wert von Netzwerken in der Region. Die wichtigsten Institutionen, die selbstständigen Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen, sind im Internet sehr übersichtlich zusammengefasst. Peter Beutgen

www.unternehmerinmuensterland.de



Mit dem afrikanischen Wandteppich, ihrem ersten Honorar, fing alles an: Heute ist Barbara Haverkamp glücklich, den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt zu haben. Foto privat

Unternehmen im Steckbrief

KBH Kommunikationsagentur Barbara Haverkamp
 > Gegründet: 2000
 > Mitarbeiter: Inhaberin sowie ein breitgefächertes Netzwerk freiberuflicher Spezialisten (Freelancer).
 > Leistungen: Marketingberatung und -konzepte, PR, Media, Events und Messen.
 > Anschrift: Sternbusch 5a, Tel. (025 72) 15 11 46; Fax (025 72) 15 11 47
 > Internet: www.kbh-emsdetten.de
 > Mail: mail@kbh-emsdetten.de

Netzwerk und sicheres WLAN

EMSDETTEN. Der Datenaustausch zwischen Rechnern, Notebooks und WLAN-fähigen Handys in WLAN-Netzen ist flexibel und komfortabel. Das geht zu Hause und in öffentlichen Netzen unterwegs. Damit Unberechtigte keinen Zugang haben, müssen allerdings einige Sicherheitsaspekte beachtet werden.

Eine Veranstaltung der Volkshochschule zeigt auf, wie sichere Netzwerke eingerichtet werden und wie WLAN-Hotspots funktionieren. Neben der Vorstellung der erforderlichen Hard- und Software wird ganz praktisch ein Netzwerk aus PCs, Notebooks und Handys eingerichtet. Die sichere Nutzung von Hotspots in öffentlichen Netzen und das Einrichten von Verschlüsselungen sind weitere Themen.

Die Veranstaltung findet am Samstag, 5. Mai, von 9 bis 15.30 Uhr in der GBS in Greven statt. Eigene Notebooks können mitgebracht werden.

Infos und Anmeldungen bei der Volkshochschule bis zum 30. April unter Tel. (025 72) 960370 oder E-Mail: kontakt@vhs-e-g-s.de.

Goldene Regeln für Geldanlagen

EMSDETTEN. „Jetzt fürs Alter vorsorgen. Je früher desto besser!“ – so oder ähnlich hört es sich an, wenn Bankberater für die Altersvorsorge trommeln. Aber so einfach ist das Thema nicht. Bevor Euro in Spar- und Riesterprodukte fließen, braucht es den persönlichen Finanz-Check. Denn immer wieder gibt es Verbraucher, die auf der einen Seite regelmäßig Geld sparen, obwohl sie auf der anderen Seite einen Kredit laufen haben. Und das ist fatal. „Es rechnet sich nämlich nicht, Festgeld zu einem Zinssatz von 2,5 Prozent anzulegen, wenn gleichzeitig das Girokonto überzogen ist und deshalb 10 oder gar 15 Prozent für Dispozinsen zu bezahlen sind“, warnt die Verbraucherzentrale NRW. Ein guter Berater sollte Kunden deshalb zunächst empfehlen, die Schulden zu tilgen, bevor er das Thema Altersvorsorge anspricht. Wer weitere Grundregeln der Verbraucherzentrale NRW beachtet, kann sich teure Erfahrungen ersparen.

Eine neutrale Finanzberatung gibt's auch bei der Verbraucherzentrale NRW. Angaben zu Kosten und Terminen der neutralen Finanzberatung der Verbraucherzentrale NRW finden Ratsuchende in deren örtlichen Beratungsstellen oder im Internet. www.vz-nrw.de

Flyer und Handzettel gestalten

EMSDETTEN. Wer Werbematerialien für berufliche oder private Zwecke professionell und ansprechend gestalten möchte, kann das in einem Kurs der Volkshochschule lernen. Das Textverarbeitungsprogramm Word bietet Möglichkeiten, Flyer, Handzettel, Einladungen oder Visitenkarten zu gestalten.

Der Kurs findet an zwei Terminen, jeweils montags, 7. und 14. Mai, von 18.30 bis 20.45 Uhr in der Marienschule statt. Für diesen Kurs werden Grundkenntnisse mit Word vorausgesetzt.

Infos und Anmeldung bis 2. Mai bei der Volkshochschule unter Tel. (025 72) 960370 oder E-Mail: Kontakt@vhs-e-g-s.de.